

Deutscher Holzwirtschaftsrat e.V. • Dorotheenstraße 54 • 10117 Berlin

DIN e.V.
Dipl.-Holzwirt Bernd Trepkau
Am DIN-Platz
Burggrafenstr. 6
10787 Berlin

Adresse: Dorotheenstraße 54
10117 Berlin
Telefon: +49 30 72 02 04 38 86
Telefax: +49 30 22 32 04 89
E-Mail: mail@dhwr.de
Web: www.dhwr.de
Datum: 12.04.2016
Bearbeiter: DO

Stellungnahme zur Veröffentlichung von FprEN 350:2016

Sehr geehrter Herr Dr. Plarre, sehr geehrter Herr Trepkau,

der Deutsche Holzwirtschaftsrat e.V. (DHWR) hat davon Kenntnis erlangt, dass die fpr EN 350 vor der formellen Abstimmung steht. Nach eingehender Prüfung und Abstimmung mit unseren Mitgliedsverbänden der Holzwirtschaft nehmen wir dazu wie folgt Stellung.

Bezog sich die DIN EN 350 - Ausgabe 1994 die Beurteilung der natürlichen Dauerhaftigkeit von Vollholz im Vordergrund, so wurde mit der prEN 350:2014 „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten – Prüfung und Klassifizierung der Wasserdurchlässigkeit und der Leistungsfähigkeit von Holz und Holzprodukten“ der Anwendungsbereich auf Holzwerkstoffe und modifiziertes Holz ausgeweitet. Somit betrifft diese neue Norm nunmehr die meisten der im DHWR angeschlossenen Mitglieder.

Zum Zeitpunkt des öffentlichen Einspruchverfahrens war noch nicht absehbar, dass auch mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz zum Anwendungsbereich zählen würde. Mit der Ausgabe, die nun zur formellen Abstimmung steht, wurde dieser Bereich aber ausdrücklich mit aufgenommen. Da dies über eine redaktionelle Änderung hinausgeht, hätte nach unserem Verständnis hier ein neuer Normenentwurf vorgelegt werden müssen.

Grundsätzlich stehen die Mitglieder des Deutschen Holzwirtschaftsrates der Entwicklung, immer mehr Produkte in diese Norm aufzunehmen, ablehnend gegenüber. Dem Endverbraucher wird mit gemeinsamen Dauerhaftigkeitsklassen eine Vergleichbarkeit der Produkte suggeriert, die unter realen Anwendungsbedingungen de Facto nicht gegeben ist. Die tatsächliche Dauerhaftigkeit eines Holzes oder Holzproduktes - und daraus resultierend die Nutzungsdauer von Holzwerkstoffen, Vollhölzern, chemisch behandelten Hölzern, Thermoholz und auch WPC - hängt, wie schon im Vorwort der Norm beschrieben, von vielen weiteren Verwendungsbedingungen ab. Die in FprEN 350:2016 abgebildete Vergleichbarkeit durch das dargestellte Klassensystem führt dazu, dass mit vorbeugenden Mitteln vorbehandeltes Holz augenscheinlich bessere Dauerhaftigkeiten aufweist als die natürlichen Dauerhaftigkeiten der Holzarten.

Dies mag unter den gegebenen Prüfbedingungen zwar nachstellbar sein, ist aber bei realen Nutzungsbedingungen, bei denen bspw. größere Querschnitte, nachträglich auftretende Trockenrisse oder die Auswaschbeanspruchung einen hohen Einfluss auf die tatsächliche Dauerhaftigkeit haben, nicht mehr gegeben. Eine gemeinsame Dauerhaftigkeitsklasse für so viele und vor allem unterschiedliche Produkte anzubieten, halten wir auch aus Verbrauchersicht unter den gegebenen Normungsbedingungen für nicht zulässig.

Des Weiteren fehlt derzeit eine europäische Norm, welche die Verbindung zwischen DIN EN 335:2013 und FprEN 350:2016 herstellt. Die derzeit gültige DIN EN 460:1994-10 bezieht sich auf Gefährdungsklassen in DIN EN 335-1&2:1992 und ist damit überholt.

Eine Neufassung der DIN EN 460, welche die tatsächlichen Auswirkungen der Prüfungen für die Holzwirtschaft erkennen lässt, ist bisher nicht einmal als Entwurf verfügbar. Eine fundierte Beurteilung der FprEN 350:2016 für die Holzwirtschaft kann daher in keiner Weise vollzogen werden. Auch wenn die Anhänge der FprEN 350:2016 vermuten lassen, dass hier eine Folgestrategie zu einem grundlegenden Wechsel zugrunde liegt.

Aus den oben genannten formalen Gründen, auch den Akteuren der Holzwirtschaft die Möglichkeit zu geben, die Norm und die dahinterliegende Strategie beurteilen zu können, möchten wir den deutschen Spiegelausschuss¹ auffordern, bei CEN gegen die Annahme der FprEN 350:2016 zur Veröffentlichung zu stimmen.

Wir möchten weitergehend darauf plädieren, die DIN EN 350 und die DIN EN 460 als Gesamtpaket zum Entwurf bereitzustellen, damit zum einen die bestehende Normungslücke geschlossen wird und zum anderen die Entwürfe beurteilbar bleiben.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Denny Ohnesorge

Geschäftsführer

¹ NA 042-03-06 AA - Spiegelausschuss zu CEN/TC 38 und ISO/TC 165/SC 1 Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten